

**Protokoll der Sitzung 1/2024 des Fachbereichsrates
Geschichts- und Kulturwissenschaften
der Justus-Liebig-Universität Gießen
am Mittwoch, 07.02.2024**

Beginn der Sitzung: 14:00 Uhr, Ende der Sitzung: 15:50

Raum G333;

Anwesend: *Dekan des FB 04:* Ansgar Kreuzer
Professor/innen Dres.: Bettina Brockmeyer, Ulrike Weckel, Gerson Reuter, Elif Özmen, Naime Cakir-Mattner, Helmut Krasser, Nicole Immig
wiss. Mitarbeiter/innen: Saskia Helena Schomber, Sebastian Alt
Studierende: Jannik Schindler, Sarah Grimm,
administrativ-technische Mitarbeiterin: -Pamela Nowak
entschuldigt: Hannah Ahlheim, Sigrid Ruby, Sebastian Fritsch
nicht entschuldigt: Svenja Nadine Neumann

Gäste: Sandra Hammamy, Michael Novian, Matthias Vogel, Stephan Pruchniewicz, Michaela Stark, Barbara Stommel, Matthias Schmidt, Alina Grinda, Markus Späth, Frank Thomas Brinkmann, Johannes Nagel, Caroline Clormann

TOP 1: *Feststellung der Beschlussfähigkeit*

Der Dekan stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: *Genehmigung der Tagesordnung*

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: *Genehmigung des Protokolls der Sitzung 01/2024*

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: *Mitteilungen des Dekans*

Die Mitteilungen des Dekans wurden im Vorfeld schriftlich übersandt:

Berufungs- und Bleibeverhandlungen:

- Im Verfahren zur Besetzung der W2-Professur für Didaktik der Geschichte (Nf. Oswald) hat Herr Prof. Dr. Christian Heuer (Universität Graz) den Ruf an die JLU angenommen. Er wird die Professur zum 01.10.2024 antreten. Im SoSe 24 wird Professor Oswald nochmals im Rahmen einer Dienstzeitverlängerung die Professur vertreten.

Initiativen und -förderungen im Bereich Forschung, Lehre und Transfer:

- Am 10. und 11. Januar fand die Vor-Ort-Begutachtung des SFB-1362 „Konfliktgemeinschaften: Verflechtungen und Gegnerschaft“ statt. In den Rückmeldungen hat der SFB die Bewertung sehr gut bis exzellent (mit Tendenz zu exzellent) erhalten, womit die hervorragende Arbeit der Beteiligten, die wiederum mit der Bewertung sehr zufrieden sind, gewürdigt wurde. Eine Entscheidung über den SFB wird im Mai 2024 erwartet.

- Am 26. und 27.01. fand der interdisziplinäre Netzwerkworkshop zum Thema „Neues Denken oder neue Technologie? Interdisziplinäre Herausforderungen der sozialökologischen Transformation“ im Neuen Schloss der JLU statt, in dessen Rahmen der virtuelle, öffentliche Abendvortrag von Prof. Dr. Harald Lesch, von mehr als 500 Teilnehmer:innen verfolgt wurde. Aus dem Workshop sollen – auch vor dem Hintergrund des überaus positiven Feedbacks der Teilnehmer:innen – weitere Initiativen (bspw. ein Sammelband) hervorgehen.

- Die Gesprächsreihe „Gespräche Gießener Geisteswissenschaften“, die im WiSe mit zwei Veranstaltungen mit großem Erfolg eingeführt wurde, wird im SoSe mit mindestens zwei weiteren Veranstaltungen fortgeführt. Termine und Themen werden in den kommenden Monaten bekannt gegeben.
- Prof. Dr. Stefan Tebruck hat für die JLU eine wertvolle Siegelsammlung von Sabine Röder, Enkelin des bekannten Ethnologen Theodor Koch-Grünberg, als Schenkung entgegengenommen. Die Kollektion umfasst etwa 600 aus Siegellack hergestellte Abdrücke mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Siegel unterschiedlichster Herkunft. Das Spektrum reicht von mittelalterlichen Kaiser- und Königssiegeln über Bischofs- und Fürstensiegel bis hin zu Wappensiegeln zahlreicher Adelsfamilien. Ehe die Siegelsammlung jedoch für Forschende und Lehrende zur Verfügung gestellt werden kann, muss sie zunächst restauriert werden. [mehr unter: <https://www.uni-giessen.de/de/ueber-uns/pressestelle/pm/pm16-24siegelsammlungtheodor-kochgruenberg>]
- Im Rahmen eines Austauschs zwischen Präsidium, GCSC, Dekanat und HI wurde die mögliche Freigabe einer Heisenberg-Professur im Bereich der Kulturgeschichte erörtert. Das GCSC hat Ende Januar hierzu Grundlagenpapiere ausgearbeitet und der Kanzlerin übersandt, in denen die Finanzierungsmöglichkeiten für eine dauerhafte Implementierung ausgewiesen werden. Es gilt nun ein Benehmen über die Finanzierungsgrundlage herzustellen. Das Dekanat wird den Fachbereichsrat über die weiteren Schritte informieren.
- Für die Freigabe einer Nachfolge der W3-Professur für Ostmitteleuropäische Geschichte (Nf. Haslinger) wird derzeit noch in Abstimmung zwischen Herder-Institut und JLU eine Kooperationsvereinbarung entworfen. Der Fachbereichsrat wird daher frühestens in der ersten Sitzung des SoSes mit der Freigabe der Professur befasst werden.
 - *Hinsichtlich des genannten Berichtspunkts wird im Fachbereichsrat nochmals die Notwendigkeit einer engen Abstimmung mit dem Fachbereichsrat betont angesichts der Herausforderungen, die durch die mögliche Befristungsgrundlage bei der Professurfreigabe gegeben ist.*

Bekanntgaben zu Organisationsprozessen an der JLU

- Das Dekanat wird der neu gewählten zukünftigen Präsidentin Prof. Dr. Katharina Lorenz auch im Namen des Fachbereichs nochmals herzliche Glückwünsche zur Wahl übersenden. Frau Lorenz wird den Fachbereichsrat im SoSe 2024 in dessen Sitzung am 10.07.2024, von 14:00 - 15:30 Uhr besuchen. In diesem Rahmen wird somit die Möglichkeit bestehen, der zukünftigen Präsidentin zur Wahl/Amtsübernahme zu gratulieren und sich mit ihr auszutauschen.
- Im Rahmen der Einführung eines Verfahrens zur „Elektronischen Verarbeitung von Eingangsrechnungen“ (EVER) fanden nun Schulungsprozesse am FB04 statt. Als Kostenstellenverantwortliche haben die Professuren somit künftig die Berechtigung elektronisch eingehende Rechnungen in SAP freizugeben und werden über entsprechende Rechnungseingänge informiert (die entsprechenden Berechtigungen wurden in SAP eingerichtet). Die Freigabe kann aber immer auch über technisch-administratives Personal in den verschiedenen Zuständigkeitsbereichen erfolgen.
- Am 12.01. hat das Dekanat einen Zwischenbericht zu den Zielvereinbarungen im Zeitraum 2022-2025 eingereicht. Der Zwischenbericht weist aus Sicht des Dekanats eine durchaus positive Zwischenbilanz aus. Das Dekanat wird dem Fachbereichsrat, nachdem Rückmeldungen des Präsidiums zu dem Bericht eingegangen sind, im SoSe über den Stand der Zielvereinbarungen berichten.

Ernennungen und besondere Ereignisse:

- Frau Dr. habil Johanna Scherb wurde am 13.12.2023 mit einer venia legendi für das Fach „Kunstgeschichte“ habilitiert.
- Das Dekanat wird Herrn Prof. Dr. Friedrich Lenger auch im Namen des Fachbereichsrats zu seinem bevorstehenden Ruhestandseintritt (31.03.2024) schreiben und ihm für sein langjähriges und überaus erfolgreiches Wirken am Historischen Institut und am Fachbereich danken.

Termine:

Im SoSe 2024 findet der Fachbereichsrat am 15.05.; 19.06. und 10.07., jeweils ab 14h (st) in Raum G333 statt. Am 10.07. wird die zukünftige Präsidentin den Fachbereichsrat von 14:00-15:30 besuchen.

TOP 5: Bericht des Studiendekans

(1) Die TOPs 6-9 der FBR-Tagesordnung müssen auf ein späteres Umlaufverfahren oder die nächste FBR-Sitzung verschoben werden, da sich die Prüfung der Novellen durch die Rechtsabteilung weiterhin verzögert. Die langen Bearbeitungszeiten und inkonsistenten Rückmeldungen der Rechtsabteilung werden regelmäßig von verschiedenen Fachbereichen in der Senatskommission Studiengänge thematisiert. (Aktuell liegt ein Widerspruchsverfahren unseres Fachbereichs seit zwei Jahren unbearbeitet in der Rechtsabteilung.)

(2) Im Rahmen eines Workshops Liberal Arts & Sciences am 30. Januar 2024 wurde deutlich, dass alle anwesenden Fachbereiche dieselben offenen Fragen bezüglich der Verantwortlichkeiten und der administrativen/organisatorischen Struktur der Fachtracks haben und grundsätzlicher Klärungsbedarf hinsichtlich der Aufgaben und Zuständigkeiten des CLAS (College of Liberal Arts & Sciences) besteht. Die beim Workshop vertretenen Fachbereiche 01-07 erwarten, dass diese grundlegenden Fragen geklärt werden, bevor die Speziellen Ordnungen der Fachtracks auf den Gremienweg gehen.

Im Fachbereichsrat führt das Studiendekanat nochmals aus, dass es hinsichtlich der Einführung der Fachtracks organisatorischer Klärungen beispielsweise der Fragen von Modulverantwortlichkeit oder der organisatorischen Verantwortung für die Fachtracks (einschließlich Lehrplanung) bedarf. Der Fachbereichsrat artikuliert die Notwendigkeit über die Fachtracks in einem ordentlichen FBR zu beraten und abzustimmen und bringt neben einem weiterhin vorhandenen Interesse daran, die Fachtracks anzubieten, auch grundsätzliche Kritik an der Umsetzung zum Ausdruck.

(3) Im Rahmen des Gesamtprojekts EUPeace (European University Alliance for Peace, Justice, and Inclusive Societies) ist die JLU, wie alle Allianzhochschulen, grundsätzlich an allen Aktivitäten und Work Packages (WP) beteiligt, hat aber u. a. den Lead im WP 2 »Transforming Curricula«. Hier wird es insbesondere darum gehen, im Gesamtverbund unter JLU-Federführung innovative Studienangebote zu entwickeln und umzusetzen bzw. Initiativen der Partnerhochschulen strukturell auch an der JLU einzubetten. Die zwei bereits im Förderantrag enthaltenen, wesentlichen Ziele sind:

- Die Entwicklung eines »European Track«, der EUPeace- bzw. europaspezifische Inhalte in Lehrpläne integriert und für alle Studierenden der Allianz zugänglich macht;
- Die Förderung gemeinsamer europäischer Abschlüsse durch stark integrierte Lehrpläne über die beteiligten Institutionen hinweg.

Damit sollen Absolventinnen und Absolventen der EUPeace-Allianz-Universitäten als »Change Agents«/Treiber von Wandel für Europa ausgebildet werden. Das Akademische Auslandsamt wird nach einem ersten Austausch zur Curriculumsentwicklung mittels EU-Förderung, der am 31.1.24 stattfand, nun auf die einzelnen Fachbereiche zukommen.

(4) Bei der verspäteten Einführung der neuen Studiengänge des FB05 (nach Abwicklung der Kombinationsstudiengänge SLK) im WS22/23, für die bei Studienbeginn noch keine Ordnungen vorlagen, wurden ohne unsere Kenntnis und dementsprechend ohne Beschlüsse unseres FBR einzelne Fächer des FB04 als Nebenfächer für einzelne Studiengänge am FB05 angelegt und dem Studierendensekretariat für das Bewerbungsportal gemeldet, so dass es nun Studierende gibt, die ohne rechtsgültige Ordnungen studieren. Aus dem FB05 wurde nun auch der Wunsch nach einem Ausbau des Nebenfachangebots an das Dekanat herangetragen. In gemeinsamen Gesprächen der beiden Dekanate haben wir darum gebeten, zunächst die Grundlage für eine Bereinigung der aktuellen Situation zu schaffen, damit wir danach über einen Ausbau der Kooperation sprechen können, selbstverständlich nachdem die Institute und der FBR unseres Fachbereichs dazu befragt wurden

TOP 6: Benehmen über die Sach- und Hilfskraftmittelvergabe am FB04

Der Dekanatsreferent erörtert die Modalitäten für eine neue Sach- und Hilfskraftmittelvergabe. Im Benehmen mit dem Fachbereichsrat wird dabei eine stärker bedarfsorientierte Mittelvergabe in den Fokus gestellt, die es grundsätzlich allen Professuren ermöglichen soll, eine Hilfskraft unter den Voraussetzungen des „Kodex für Gute Arbeit“ zu beschäftigen (Mindestumfang 20h; Beschäftigungszeitraum 12 Monate). Auch hinsichtlich der weiteren Modalitäten der Mittelvergabe (zentrale Beschaffung von Büroartikeln; Unterstützung von modular verankerten Studienangeboten (Tutorien; Praktikumsbetreuung)) wird ein Benehmen erzielt. Hinsichtlich der Form der Vergabe der Mittel, sprechen sich die FBR-Mitglieder dafür aus an der bewährten Form der Mittelvergabe an die Kostenstellen festzuhalten und keine Mittelbündelung der Hilfskraftmittel vorzunehmen. Das Dekanat wird das Benehmen und den Diskussionsstand in der Konzeption der Mittelvergabe für 2024 berücksichtigen.

TOP 7: *Erörterung der Freigabe einer W2-Professur für Kulturgeschichte*

Im Verbund mit Historischem Institut und GCSC erbittet das Dekanat beim Präsidium die Freigabe einer neu einzurichtenden W2-Professur für Kulturwissenschaft mit dem Schwerpunkt Kulturgeschichte. Mit der nun ergangenen Bewilligung eines Heisenberg-Antrag an Frau Kollegin PD Dr. Katharina Stornig wird die Freigabe beantragt als 1.) Ausschreibung, die nur Bewerber:innen offensteht, die eine erfolgreiche Heisenberg-Bewilligung vorweisen können oder 2.) ad personam Verfahren. Schwerpunktsetzungen der Professur werden im Bereich der europäischen Kulturgeschichte, der Globalgeschichte und der Geschlechtergeschichte liegen.

Die Professur kann insbesondere auch für eine eventuelle zweite Förderphase im SFB Konfliktgemeinschaften eine Rolle spielen.

Am 15.12.2023 wird ein Gespräch über die Thematik mit dem Präsidium stattfinden.

Der Fachbereichsrat nimmt die Erörterung zustimmend zur Kenntnis.

TOP 8: *Wahl einer Studiendekanin/eines Studiendekans*

Als einziger Wahlvorschlag für die Wahl des Studiendekans liegt die Wiederwahl von Prof. Dr. Matthias Vogel vor. Matthias Vogel führt aus, in einer erneuten Amtszeit vor allem laufende Prozesse (Einführung eines (ggf. KI-gestützten) SAM; Einführung der Fachtracks im Liberal Arts) zum Abschluss bringen zu wollen. Er kündigt dem Fachbereichsrat gegenüber mit Blick auf diese laufenden Prozesse an, sein Amt zum bei erneuter Wiederwahl bereits zum 30.09.2024 niederzulegen. Damit könne sich zugleich zum 01.10.2024 ein neues Dekanat konstituieren und mit Frank Thomas Brinkmann habe man für diese anstehende Phase bereits einen geeigneten Kandidaten für eine mögliche Neuwahl im SoSe 2024 gewinnen können.

In geheimer Wahl wird anschließend Matthias Vogel einstimmig für eine erneute Amtszeit als Studiendekan gewählt. Der Fachbereichsrat dankt Herrn Vogel für seine bisherige Amtsführung und seine Bereitschaft das Amt nochmals zu übernehmen.

TOP 9: *Verschiedenes*

-

Das Protokoll ist noch nicht genehmigt.

Prof. Dr. Ansgar Kreutzer
(Dekan)

Michael Novian
(Protokollant)